

ohne Erben starb, und Lucam, dessen Sohn Nicolaus, Lambertum und Casparem zeugte. Vom Caspare stammte im fünften Grade ab, Joannes Henricus Grimaldi, Marquis von Corbon, oder Courbons, Königlich französischer General-Lieutenant in Monaco, welcher der Cron Frankreich nützliche Dienste leistete, und das Fürstenthum Monaco, nachdem er die Spanier aus demselben verjagt, unter französischer Schutz brachte, auch wegen seiner Liebe zu denen Wissenschaften berühmt ist. Lambertus Grimaldi succedirte in dem Fürstenthum Monaco, Theils vor sich selbst, Theils aber wegen seiner Gemahlin. Der König von Frankreich Carolus VIII. auf dessen Seite er sich geschlagen, ernannte ihn zu seinem Gouverneur von der westlichen Seite der Riviera di Genova. Er starb an. 1493. und hinterließ Joannem II. Lucianum und Augustinum, von dem ein Articul folget. Joannes II. diente denen beyden Königen in Frankreich, Carolo VIII. und Ludouico XII. An. 1505. gerieth er mit seinem Bruder in einen Zant, und ward darüber von ihm ermordet. Lucianus war des vorigen Bruder, und Mörder. Er war anfänglich bey dem Könige Ludouico XII. und Francisco I. Czarmer Herr. Er wiedersetzte sich denen Pisanern und Genuesern, welche Monaco belagert hatten, nahm diesen letztern Menton und Roquebrune ab, wurde aber an. 1523. von Bartholomaeo Doria umgebracht. Er zeugte mit seiner Gemahlin Anna von Ponteves, Honoratum Grimaldi I. welcher auf seines Vaters, des Bischoffs von Grasse, Zurathen, die französische Partey verließ, und die Oesterreichische davor erwählte, wovon ihm Kayser Carolus V. das Marg. Grafthum Campagna und die Graffschafft Canossa in dem Königreich Neapolis verheirathete. Er besand sich in der Schlacht bey Lepante, war ein verständiger und gelehrter Herr, starb an. 1581. und hinterließ Carolum II. welcher an. 1589. unversehrt starb; Franciscum, der an. 1583. in Spanien starb, und Herc. Iem Grimaldi I. Dieser sollte ein Geistlicher werden; da aber der Todesfall seiner ältesten Brüder erfolgte, nahm er die Regierung an, u. schützte sich eine Zeit lang dabey, ob schon ihm selbige die Franzosen sehr schwer machten. Endlich ward er an. 1604. von etlichen seiner Unterthanen ums Leben gebracht; und obgleich *Venasque* schreibt, daß dieses auf Instiften etlicher auswärtiger hoher Personen geschehen, so berichten doch andere, daß ein Bürger zu Monaco, dessen Frau dieser Herzog mißbrauchte, diesen Tumult erregte. Er hinterließ von seiner Gemahlin, Claudia Landi, Honoratum II. von dem ein besonderer Articul handelt. Dieser hatte einen Sohn, Namens Hercules, welcher aber nicht zur Regierung kam, sondern sich an. 1651. aus Unvorsichtigkeit erschoss. Also folgte an. 1662. seinem Großvater Ludouicus Grimaldi, Fürst zu Monaco, Herzog von Valentinois, Pair von Frankreich, Marquis von Beaux. Er war den 13. Jul. anno 1642. geboren, und wurde im Namen des Königs von dem Grafen von Alets, Gouverneur von Provence, aus der Tauffe gehoben. Er folgte König Ludouico XIII. in dem niederländischen Kriege; hielt sich, auch daselbst bey verschiedenen Gelegenheiten wohl. An. 1689. ward er Ritter derer König-

lichen Orden in Frankreich. An. 1699. ließ er sich in der Qualität eines französischen Abgesandten nach Rom verschicken, allwo er mit dem Cardinals-Collegio viele Handel hatte, und starb auch daselbst mit diesem Character den 2. Jan. an. 1701. Er hinterließ von seiner Gemahlin, Charlotta Catharina, Antonii Herzogs von Grammont Tochter (welche wegen verschiedener Liebes-Handel bekannt ist, und zu Paris den 30. Jun. an. 1678. verstorben: 1) Antonium Grimaldi, von dem hernach; 2) Mariam Theresiam, geboren den 14. Jan. an. 1662. lebte im Kloster zu Monaco; 3) Honoratum, geboren an. 1669. den 31. Dec. welcher erst ein Malteser-Ritter war, hernach sich in die Congregation derer Patrum Oratorii begab, wozu er Abt von S. Maixan in Poitou, und an. 1725. Erzbischoff von Besançon ward, nachdem er an. 1715. allen Ansprüchen auf das Herzogthum Valentinois entsagt hatte, ist tod; 4) Annam Hippolytam, eine Gemahlin Jacobi Caroli von Crussol, Herzogs von Vez, die an. 1700. gestorben. Antonius Grimaldi, Fürst von Monaco, weiland Herzog von Valentinois, Pair von Frankreich, Marquis von Beaux, Graf von Cardales, Baron von Bay und Calvinet, Herr von S. Remy, Ritter derer Königlichen Orden, geboren den 27. Jan. an. 1661. that in seiner Jugend Kriegs-Dienste, als Oberster, vermählte sich den 12. Jun. an. 1688. mit Maria von Lothringen, einer Tochter Ludouici, Grafens von Armagnac, die fünf Jahr lang bis an. 1697. von ihm abgesondert gelebt, und den 30. Oct. an. 1724. gestorben, er selbst aber ist ihr an. 1731. den 20. Febr. aus diesem Leben gefolget. Ausser seiner jüngern Tochter, Margaretha Camilla, geboren den 1. May an. 1700. die an. 1720. den 16. April an Ludouicum von Gaud, von Merode von Montmorency, Fürsten von Isenghien, vermählt worden, war die ältere, Louisa Hippolyta Grimaldi, geboren den 10. Nou. an. 1697. ward an. 1715. an Jacobum Franciscum Leonorum Goyon, von Maignon, Grafen von Thorigni, vermählt; welchem sein Schwieger-Vater mit Königlicher Bewilligung an. 1715. die Würde eines Herzogs von Valentinois und Pair von Frankreich unter dieser Bedienung abgetreten, daß er und seine Nachkommen den Namen und das Wapen von Thorigni ablegen, und den Namen und das Wapen des Hauses Grimaldi annehmen sollten. Sie starb an. 1731. den 29. Dec. Die Kinder, so sie mit einander gezeuget, sind 1) Antonius Carolus Maria, Marquis von Beaux, geboren an. 1717. welcher an. 1718. wieder verstorben; 2) Charlotte, geboren 1719. den 9. May; 3) Honoratus Camillus Leonorus, Marquis von Beaux, geboren den 10. Sept. an. 1720; 4) Maria Carolus Augustus, Graf von Carlades, geboren den 1. Jan. an. 1722; 5) eine Tochter, geboren den 21. Jul. an. 1724; 6) ein Sohn, Graf von Torigny, geboren im Febr. an. 1726; 7) Carolus Mauritius, geboren im May an. 1727; und 8) eine Tochter, geboren den 20. Jul. an. 1728. *Carolus de Venasque Genealogica et Historica Grimaldae gentis | Arbore, Paris 1647. Nostradamus et Bouche Hist. de Provence. Thuanus. Justiniani. Spener Herald. Il. 37. Europäischer Hetold P. II. p. 774. Schauplatz des Kriegs in Italien p. 716. Ricciali Epitome Grimald.*